

Biotopname Hochstaudenflur an der Warnow nördlich "Grosses Bruch"				TK10 0 3 0 6 - 3 4 3 Biotop-Nr. 4 1 0 3 Anschluß in TK - Luftbild-Nr. 1 4 1 - 0 2 5 9 Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m Film-Nr. 1 4 1 - 3 4 9 9 Bild-Nr. 0 2 5 9 - 3 4 9 9	
Standort /Geologie vermoorte Warnowniederung					
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken					
3 0 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan		Gemeinde / Stadt Pölchow			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06666					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP FND NP FIB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Hauptcod. Code		Nebencode Code			
V H F		V H D			
% 7 5		2 5			
Vegetationseinheiten Waldsimsen-Sumpfschilf-Kohlratzdistel-Hochstaudenflur, Brustwurz-Klettenlabkraut-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Weidenröschen-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Waldsimsen-Brennnessel-Hochstaudenflur					
Habitats + Strukturen		D H M			
Beschreibung / Besonderheiten Zur vermoorten Warnowniederung gehörende feuchte Hochstaudenflur auf feuchten bis sehr feuchten, teilweise quelligen, gestörten Torfen. Die Hochstaudenflur reicht im Süden direkt bis an die Warnow heran, im Norden grenzt sie an einen breiten parallel zur Warnow verlaufenden Graben. Ansonsten ist sie von Wald (Biotop 4102) bzw. Gehölz umgeben. An der Warnow ist der Anteil an Waldengelwurz besonders hoch, diese ist mit Sumpfschilf, Klettenlabkraut, Schilf und Rohrglanzgras vergesellschaftet. Ansonsten bestimmen Sumpfschilf, Waldsimse, Kohlratzdistel, Schilf etc. die Zusammensetzung der Hochstaudenflur. Kleinflächig überwiegt ein gestörter Aspekt mit viel Brennnessel. Im Nordwesten zum schon erwähnten Graben hin durchquert ein flacher, aufgeschütteter Damm den Biotop, der sich weiter nach Norden zieht. Auch auf diesem ist eine gestörte Hochstaudenflur angesiedelt.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
Y W S		keine Gefährdung			
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		6		-		3		4		3		-		4		1		0		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm/Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ k ☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ g Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ k Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ k Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Angelica sylvestris</u> Phalaris arundinacea Scirpus sylvaticus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calystegia sepium Cirsium oleraceum Epilobium hirsutum Galium aparine Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 17.02.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																Foto: 1								Folgeseiten: 0					